

2000



1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend
 <p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Erneut haben Behörden illegale/nicht versteuerte E-Zigaretten beschlagnahmt. Sie warnen vor den Gefährdungen durch Produktfälschungen. Der Bundesdrogenbeauftragte zeigt sich offen für weitere Regulierungen. Die Einnahmen aus der Tabak-Steuer bleiben unbeständig. Das aktuelle Plus ist noch kein Anzeichen für die Wirksamkeit des TabStMoG.</p>	
 <p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Opposition konzentriert ihre Kritik auf die Spannungen innerhalb der Ampel-Koalition. Die Koalition konnte sich bislang nicht auf die Eckpunkte des Bundeshaushalts 2024 einigen. Es besteht eine erhebliche Deckungslücke, so dass die Regierung auf jedwede Einnahmen angewiesen sein wird.</p>	
 <p>Bundesrat, Bundesländer: In einigen Bundesländer wird u.a. die Ausweitung der Landesnichtraucherschutzgesetze auf die E-Zigarette diskutiert. Die betroffenen Regierungskoalitionen sehen bisher keinen Handlungsbedarf, jedoch kann sich im Zuge der Debatte weiterer Handlungsdruck entwickeln.</p>	
 <p>EU, Europa, Übersee: Mehrere europäische Staaten planen Aromenverbote. Ein dänischer Bericht legt jedoch nahe, dass strikte E-Zigarettenregulierungen keine unterstützende Wirkung zur Tabak-Reduzierung entfalten. Zu einer ähnlichen Schlussfolgerung kommt eine australische Untersuchung.</p>	
 <p>Fachcommunity, Wettbewerb: Dampfen führt nicht zu COPD-Erkrankungen, so eine Langzeitstudie. Eine Studie ergab, dass Dampfen nur sehr wenig zur Raucherquote beiträgt. Eine Andere zeigt auf, dass die Dual Use-Quote mit 10-15 Prozent relativ gering ist.</p>	
 <p>Medien: E-Zigaretten bleiben unter kritischer Beobachtung der Presse. Es kommen vor allem Kritiker zu Wort. Medien thematisieren die gestiegene Raucherquote bei Jugendlichen und Forderungen nach mehr Nichtraucherschutz und einem Disposable-Verbot. Aber auch die negativen Folgen des TabStMoG werden thematisiert.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>	

30

SEKUNDEN FAKTEN

0,88 Prozent

beträgt absolute Risikounterschied zwischen Dampfern und Nichtdampfern, mit dem Rauchen zu beginnen

38 Prozent

der dänischen Dampfer hören vollständig mit dem Rauchen auf – 3 Prozentpunkte weniger als 2020

10-15 Prozent

der Dampfer in Norwegen sind Dual User

nur 1,8 Prozent

statt der angegebenen 39 Prozent der australischen Jugendlichen dampft

Quellen: sst.dk, uq.edu.au, jamanet-work.com, ncbi.nlm.nih.gov

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Bundesdrogenbeauftragter ist für weitere E-Zigarettenregulierung](#)
- 2) [Bundesländer zu Aromenverbot und mehr Nichtraucherschutz](#)
- 3) [Langzeitstudie gibt Entwarnung beim Gateway-Effekt](#)
- 4) [Studie: Dampfen löst kein COPD aus](#)
- 5) [EU verschiebt Vorstellung des Entwurfs zur neuen Tabak-Steuerlinie](#)
- 6) [Neuer Unterausschuss für Public Health in Europaparlament](#)

Liebe Mitglieder,

200 Monitoringreports. Das sind 200 umfassende Berichte über die Entwicklungen in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Das sind über 2.400 Seiten kompakte Informationen rund um die E-Zigarette – verlässlich und fundiert seit August 2015.

Wir freuen uns, Euch damit ein Angebot zur Verfügung zu stellen kontinuierlich auf dem Laufenden zu bleiben. Auch diese Ausgabe hat es wieder in sich: Der Bundesdrogenbeauftragte denkt laut über weitere E-Zigarettenregulierungen nach, das Gespenst des Nichtraucher-schutzes geistert wieder herum und auch von der EU gibt es Neues zu berichten.

Euch allen eine anregende Lektüre und ein gutes Wochenende!

Eure



Dustin Dahlmann



Thomas Mrva



Mark Löffler

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BFTG

Im Rahmen unserer Arbeit im Europaverband IEVA haben wir uns vielen Interessierten zur laufenden Konsultation der EU zur Tabak-Politik ausgetauscht. Nutzt auch Ihr diese Gelegenheit und macht mit. Jede Stimme pro E-Zigarette zählt. Die Konsultation läuft noch bis zum 16. Mai (Report 198).

Link: ec.europa.eu/info/law/better-regulation

Datum: 28.03.2023, 27.03.2023, 23.03.2023, 21.03.2023

Meldung: Erneut haben Behörden gefälschte bzw. nicht-versteuerte (Einweg-)E-Zigaretten beschlagnahmt. Die Polizei warnt vor Produktfälschungen: „Die Plagiate verfügen häufig weder über zertifizierte elektronische Komponenten noch unterliegen die Inhaltsstoffe den vorgeschriebenen Standards.“ Die Behörden sind auch wegen des Aufkommens von mit Rauchmitteln versetzten E-Zigaretten alarmiert.

Die Steuereinnahmen sind insgesamt gesunken. Im Februar flossen 4,1 Prozent weniger in die Kassen von Bund und Ländern als im Vorjahresmonat. Die Einnahmen aus den Bundessteuern stiegen um 5,7 Prozent aufgrund höherer Einnahmen bei Versicherung- und Tabaksteuer. Im Januar waren Einnahmeeeinbrüche bei der Tabaksteuer noch mitverantwortlich für sinkende Einnahmen bei den Bundessteuern.

Quelle: [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [stern.de](https://www.stern.de), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [handelsblatt.com](https://www.handelsblatt.com), [finanznachrichten.de](https://www.finanznachrichten.de), [noz.de](https://www.noz.de), [idowa.de](https://www.idowa.de)

Stimmen zur E-Zigarette

“Die gesamte Tabakkontrollpolitik der Bundesregierung, die würde ich als wenig evidenzbasiert bezeichnen und wenig ausdifferenziert in ihren Zielen. [...] Der Ruf der E-Zigarette/Tabakerhitzer ist schlecht. Da tut sachliche Aufklärung Not.”

Prof. H. Stöver, Webinar mit dem Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte (VDBW), 24.03.2023, youtube.com/watch?v=hLJgnQbW48&t=1588s

Datum: 24.03.2023

Meldung: Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) plädiert aufgrund des Konsums durch Jugendliche für eine weitere Regulierung der E-Zigarette. Er zeigt sich offen für eine Regelung von Produktdesign und Farbgebung der Geräte bis hin zur Einheitsverpackung.

Quelle: politico.eu

2.2. Bundestag und Parteien

Aus den Medien

Die Presse berichtet regional über die gemischten Reaktionen auf die Forderung der *Nicht-raucher-Initiative Deutschland* nach einem bundesweiten strikten Rauchverbot (Report 199). Der Vorstoß wird vom DKFZ unterstützt, das sich auch für ein Dampfverbot einsetzt. Daneben wird lokal über die negativen Folgen der Liquid-Steuer für den E-Zigarettenhandel berichtet. Entsorgungsunternehmen klagen in den Medien über durch Disposables verursachte Brände und den Ressourcenbedarf durch Einweg-E-Zigaretten. Medien geben Warnungen über die vermeintlichen Risiken des Dampfens wieder und lassen dabei Befürworter des Disposable-Verbots zu Wort kommen. Daneben befassen sie sich mit der wachsenden Raucherquote und Dampfem bei Jugendlichen, deren Beweggründe sowie dem Vergleich der Schädlichkeit von Tabak und Harm Reduction-Produkten. Auch die Präsenz von Disposables in den Social Media (Influencer) und deren Online-Verkäufe werden skeptisch beleuchtet.

Quelle: bild.de, bz-berlin.de, in-online.de, kn-online.de, lvz.de, swr.de, nordkurier.de, waz.de, sueddeutsche.de, focus.de, wdr.de, echo24.de, dasding.de, esslinger-zeitung.de, hna.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 31.03.2023, 22.03.2023

Meldung: Der Bundesrat hat über die Einführung eines Aromenverbots bei HNB abgestimmt (Report 190ff.). Anschließend muss sich der Bundestag mit der Gesetzesnovelle befassen. Der Bundesrat hat die vom Bundestag beschlossene Sonderabgabe für Hersteller von bestimmten Einwegkunststoffen – z.B. Zigarettenfilter – gebilligt (Report 190ff.). Das Gesetz wird nun dem Bundespräsidenten zur Unterzeichnung zugeleitet und kann danach wie geplant in Kraft treten.

Die Landtagsfraktion der Grünen in Sachsen-Anhalt will E-Zigaretten in das Landesnichtraucherschutz integrieren – und Dampfem mit Tabak gleichsetzen. Daneben sollen die Konsumverbote ausgeweitet werden. Ihr Antrag wurde von der Regierungsmehrheit abgelehnt. Die Regierungsparteien CDU, FDP und SPD wollen aber das Gesetz evaluieren, um ggf. daraus Handlungsbedarf abzuleiten.

Die SPD Schleswig-Holstein fordert ein komplettes Rauchverbot. Sie schließt sich damit einer Forderung der *Nicht-raucher-Initiative Deutschland* an (Report 199). Die Grünen, die

zusammen mit der CDU die Landesregierung bilden, lehnen diese Maßnahme ab. Die Initiative versucht die Grünen mit dem Argument des Umweltschutzes für sich zu gewinnen.

Quelle: landtag.sachsen-anhalt.de, landtag.sachsen-anhalt.de, cdufraktion.de, magdeburg-klickt.de, dubisthalle.de, kn-online.de, kn-online.de, twitter.com, twitter.com, bundesrat.de, bundesrat.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 30.03.2023, 28.03.2023, 27.03.2023, 23.03.2023, 22.03.2023, 18.03.2023

Meldung: In Großbritannien nimmt die Debatte um Disposables weiter Fahrt auf. Das Gesundheitsministerium will aufgrund der wachsenden Dampferquote bei Jugendlichen eine Konsultation starten, die sich mit der Aufmachung, Design und Aromen befasst. Ein Aromenverbot ist dabei eine denkbare Option. Gesundheitsschützer befürworten eine Steuer für Disposables. Laut einer Umfrage sind drei Viertel aller Briten für ein Verbot. Umweltorganisationen machen erneut auf die Umweltbelastung durch Einweg-E-Zigaretten aufmerksam. Aufgrund dessen will der britische E-Zigarettenverband einen Katalog für eine umweltverträglichere Branche vorlegen. Er hat dazu eine [Tagung](#) abgehalten. Der Verband der Kinderärzte schätzt den Dampferanteil bei Jugendlichen auf bis zu 15 Prozent – viele davon Nieraucher. Der Verband und Jugendschützer fordern weitere Maßnahmen dagegen.

Quelle: metro.co.uk, theguardian.com, betterretailing.com, ukvia.co.uk, thesun.co.uk, businessgreen.com, thetimes.co.uk

Aus der Arbeit des BfTG

Unter dem Dach unseres Europaverbandes haben wir die Überarbeitung der CLP-Verordnung (Report 197) analysiert. Eine pauschale Ausnahme von Liquids ist sehr unwahrscheinlich. Da die Verhandlungen zur Neufassung noch laufen, ist derzeit unklar inwieweit Liquids negativ betroffen sein werden – z.B. bei Regelungen zum Versandhandel oder neuen Stoffkategorien („endokrine Disruptoren“). Derzeit erscheinen die Änderungen für unsere Branche moderat. Wir werden das weiter verfolgen.

Datum: 30.03.2023, 29.03.2023, 23.03.2023, 22.03.2023

Meldung: Das Europaparlament hat einen neuen Unterausschuss für Public Health gebildet. Er soll die Arbeit des Sonderausschusses zur Krebsbekämpfung (BECA) fortführen. Mit dem Ausschuss entsteht ein weiteres Gremium, welches sich auch mit tabakpolitischen Themen befasst und zusätzliche Impulse in die Debatten einbringen kann. Auch weil bekannte Tabak- und Dampferkritiker Ausschussmitglieder sind. Unterausschüsse sind aber nicht direkt in Gesetzgebungsprozesse eingebunden.

Das Europaparlament stimmte neuen Produktsicherheitsvorschriften zu. Online-Plattformen müssen demnach enger mit Aufsichtsbehörden kooperieren. Produkte, die nicht in der EU hergestellt wurden, dürfen nur verkauft werden, wenn es einen europäischen Ansprechpartner gibt, der für ihre Sicherheit verantwortlich zeichnet. Produktinformationen müssen in klarer und leicht verständlicher Sprache vorliegen. Ferner werden die Verbraucherrechte bei Rückrufen gestärkt. Die Regeln treten erst in Kraft, wenn die EU-Staaten zugestimmt haben.

Quelle: europarl.europa.eu, euractiv.com, europarl.europa.eu, deutschlandfunk.de. **Analyse zur CLP-Verordnung:** [hier](#)

Datum: 27.03.2023

Meldung: 7 Prozent der Jungen und 8 Prozent der Mädchen dampfen regelmäßig, so der neue Schweizer Suchtbericht. Während der Zigarettenkonsum in etwa gleichbleibt, nimmt der Konsum bei HNB und Oral-Produkten um den Faktor 3 bzw. 6 erheblich zu.

Quelle: suchtschweiz.ch, srf.ch, zofingertagblatt.ch

Datum: 23.03.2023, 22.03.2023, 15.03.2023, Februar 2022

Meldung: Die Mehrheit des lettischen Parlaments hat in zweiter Lesung einem Gesetzentwurf zugestimmt, der den Verkauf von u.a. Tabak-Produkten, E-Zigaretten und HNB an Personen unter 20 Jahren komplett untersagt. Damit das Verbot in Kraft treten kann, müssen die Gesetzesänderungen nur noch in der dritten und endgültigen Lesung verabschiedet werden.

Norwegen erwägt ein Tabak-Verbot wie in Neuseeland (Report 193). Auch Aromen und Konsumverbote stehen zur Diskussion. In Slowenien hat der Gesundheitsminister einen Gesetzentwurf zum Verbot von Liquid-Aromen außer Tabakgeschmack eingebracht.

Die dänische Gesundheitsbehörde (*Sundhedsstyrelsen*) hat einen Bericht über das Rauchverhalten der Dänen in 2022 herausgegeben. Die Ergebnisse legen nahe, dass die strikte E-Zigarettenregulierung (z.B. Aromenverbot) nicht die gewünschten Ergebnisse gebracht hat. Die Raucherquote stagniert. Die Dampferquote ist um 2 Prozentpunkte auf 5 Prozent gestiegen. Jedoch hörten nur noch 38 Prozent der Dampfer komplett mit dem Rauchen auf (2020: 41 Prozent).

Quelle: nordisch.info, eng.lsm.lv, sst.dk, snusforumet.se, snusforumet.se

Aus der Arbeit des BFTG

Wir haben mit IEVA auch die geplante **EU-Verpackungsverordnung (Report 192ff.)** beleuchtet. **Pods und Liquidfläschchen würden unter diese Regulierung fallen. Sie müssten künftig recyclebar sein und einen Anteil an recyceltem Material enthalten. Hier stellt sich die Frage, inwieweit das bei unseren Produkten möglich ist. Auch bei den geplanten Vorgaben zum Labelling ist unklar, ob E-Zigaretten unter die Ausnahmen fallen könnten. Wir bleiben an der Klärung solcher Fragen dran.**

Datum: 23.03.2023, 22.03.2023

Meldung: Laut internen Unterlagen der Europäischen Kommission, will sich diese bis Ende Juni nicht mit der Novelle der Tabaksteuer-Richtlinie befassen. Der Vorschlag der Kommission daher nicht vor der zweiten Jahreshälfte 2023 erwartet.

Die Europäische Kommission will den Verbrauchern einen Rechtsanspruch auf Reparatur verschaffen. Laut einem Entwurf sollen die Hersteller verpflichtet werden, in den zwei Jahren der Gewährleistung kaputte Geräte zu reparieren. Eine Einschränkung für die Reparaturpflicht gibt es allerdings: Ist die Reparatur nachweislich teurer als ein Ersatzprodukt, erlischt der Vorrang. Der Vorschlag der Kommission muss von Europaparlament und Mitgliedstaaten angenommen werden, damit er in Kraft treten kann. Beobachter rechnen im Parlament mit einer Zustimmung. Die E-Zigarette scheint von dieser Regel bislang nicht berührt zu werden.

Quelle: commission.europa.eu (inkl. Dokumente), faz.net, euractiv.de, Hintergrundgespräch. **Analyse zur Verpackungsverordnung: [hier](#)**

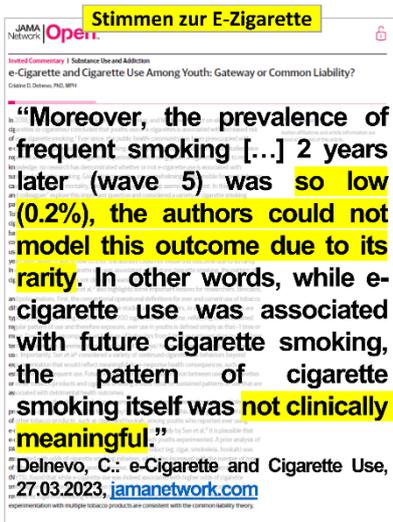
Datum: 22.03.2023, 21.03.2023, 20.03.2023

Meldung: Die *University of Queensland* stellt sich fehlerhaften Meldungen zur Dampferquote bei australischen Erwachsenen und Jugendlichen entgegen. Sie korrigiert Medienartikel und betont, dass nur 1,8 statt der angegebenen 39 Prozent der Jugendlichen dampfen. In Australien wird die E-Zigarettenregulierung kontrovers diskutiert. Während Grüne und Konservative Regeln ähnlich wie in Neuseeland bevorzugen, will die Regierung die Regeln mit Verweis auf den Jugendschutz verschärfen. Sie kann sich dabei auf Teile der Wissenschaft und deren kritischen Studien gegen das Dampfen stützen.

Eine neue [Studie](#) stellt fest, dass die Dampferquote in Australien trotz der strikten Regelungen stark steigt und das Land einen der weltweit größten Schwarzmärkte aufweist. Sie führt die negativen Nebeneffekte enger E-Zigarettenengesetze auf (z.B. weniger Steuern und Verbraucherschutz) und spricht sich gegen strikte Regulierungen aus.

Quelle: stories.uq.edu.au, medicalxpress.com, abc.net.au, abc.net.au, afr.com, theguardian.com, independent-economics.com, colinmendelsohn.com.au

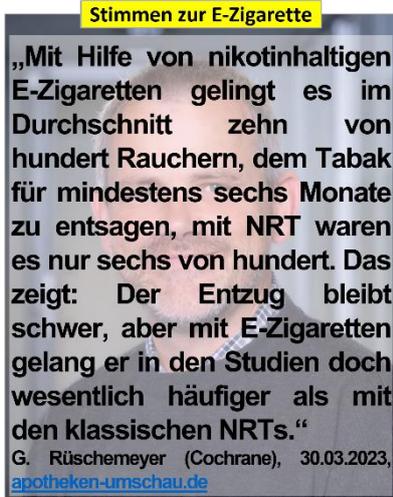
2.5. Fachcommunity



Datum: 27.03.2023

Meldung: Eine US-Langzeitstudie untersucht den Rauchstatus von Jugendlichen, die zu Beginn Dampfer bzw. Abstinente waren. Unabhängig vom Dampfer-Status würden nur wenige Jugendliche mit dem Rauchen beginnen (ca. 4 Prozent). Da jedoch in beiden Gruppen (Dampfer und Nichtkonsumenten) nur so wenige Jugendliche tatsächlich mit dem Rauchen anfangen, liegt der absolute Risikounterschied bei Berücksichtigung aller möglichen anderen Faktoren, die zum Rauchen führen, bei nur 0,88 Prozent und ist damit laut den Autoren nicht signifikant. Somit betrachtet hätten E-Zigaretten hätten auf Bevölkerungsebene in absoluten Zahlen keinen spürbaren Einfluss auf die Raucherquote. Experten bewerten die Studie und ihre Ergebnisse positiv.

Quelle: jamanetwork.com, jamanetwork.com, sciencemediacentre.org



Datum: 23.03.2023

Meldung: Liquidaromen weisen nur mit einer geringen Wahrscheinlichkeit einen Zusammenhang mit der Absicht für einen Tabak-Stopp oder einen Entwöhnungsversuch auf. Das ergab eine US-Literaturstudie. Die Autoren schränken ein, dass die meisten der untersuchten Studien keine klaren Schlussfolgerungen zulassen.

Quelle: news-medical.net, sciencedirect.com

Datum: 22.03.2023, 21.01.2023

Meldung: Laut einer US-Studie ist der Konsum von Kau- und Schnupftabak mit einem zweifachen Anstieg des PAD-Risikos (periphere Arterienerkrankung) verbunden. Die Schädlichkeit bei Rauchtobak sei jedoch höher.

Quelle: ajpmonline.org, medicalxpress.com

Datum: 21.03.2023

Meldung: Ein Team des *Norwegian Institute of Public Health* hat das Dampfverhalten untersucht. Harm Reduction, Reduzierung des Tabak-Konsums und Tabak-Stopp sind die Hauptgründe für Norweger zur E-Zigarette zu greifen. Die Dual Use-Quote beträgt je nach untersuchter Gruppe 10-15 Prozent. Die Autoren stellten eine positive Verbindung zwischen Dampfen und dem Versuch eines Tabak-Stopps bzw. der Verringerung des Tabak-Konsums fest. Sie verweisen darauf, dass es trotz der strikten Regulierung (z.B. Handelsbeschränkungen, Konsumverbote) überraschend viele Dampfer (150.000) gebe.

Quelle: ncbi.nlm.nih.gov

Datum: 20.01.2023

Meldung: Ein Autorenteam der *University of Glasgow* untersuchte die Darstellung von E-Zigaretten in den Social Media (Influencer und private User). Sie bemängeln die vornehmlich positive Darstellung des Dampfens und fehlende Warn- und Altershinweise. Die Autoren fordern die Politik zum Handeln auf.

Quelle: bmcpublichealth.biomedcentral.com

“ENDS use did not significantly increase the risk of self-reported incident chronic obstructive pulmonary disease over a 5-year period once current smoking status and cigarette pack years were included. These findings highlight the importance of using prospective longitudinal data and adequately controlling for cigarette smoking history to assess the independent health effects of ENDS.” Cook, S. u.a.: Cigarettes, ENDS use, AJPM, 07.03.2023, ajpmonline.org

Datum: 07.03.2023

Meldung: Dampfen führt nicht zu COPD-Erkrankungen, so eine Langzeitstudie über einen Beobachtungszeitraum von 5 Jahren. Die Autoren berücksichtigten dabei den Tabak-Konsum der Probanden, was andere Studien bislang vernachlässigt haben.

Quelle: ajpmonline.org

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 21.03.2023, 19.03.2023,

Meldung: Die WHO will auf der diesjährigen FCTC-Mitgliederkonferenz E-Zigaretten Themen besprechen. Darauf hatte man auf der letzten Konferenz, die Corona-bedingt eingeschränkt war, verzichtet. Mit Blick auf WHO-Dokumente zeichnen sich verschiedene Ansätze ab, mit denen die WHO gegen das Dampfen vorgehen könnte – z.B. Verbot von Aromen und offenen Systemen, Konsumverbote analog zu Tabak, Deklaration von Liquid-Aerosol als Tabak-Rauch, Steueranhebungen, Regulierung von Nikotinsalzen, Wechsel zu Harm Reduction-

Produkten nicht als „Rauch-Stopp“ anerkennen, alle Harm Reduction-Produkten in das FCTC-Abkommen integrieren.

Quelle: ecigarettdirect.co.uk, talkingretail.com, untobaccocontrol.org, nalliance.org, nalliance.org

Datum: 21.03.2023

Meldung: Unter der Ägide der Harm Reduction-Vereinigung SCORE haben mehrere internationale Organisationen eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet. Sie fordern darin Politik und Behörden auf, nicht mehr das Narrativ zu verwenden alle Nikotinprodukte seien so schädlich wie Tabak. Sie sprechen sich für die Informierung der Bürger – aber auch von Gesundheitspersonal, Behörden und Politikern – zu Harm Reduction-Produkten aus.

Quelle: nosmokesummit.org, nosmokesummit.org

Termine

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
27.03. - 31.03.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
29.-31.3.2023	27. Tübinger Suchttherapietage		Tübingen	tuebinger-suchttherapietage.de
31.03.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.04.2023	75. Gründungs-Jubiläum der WHO	WHO	-	-
24.04. - 28.04.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.-28.04.2022	European Conference on Tobacco or Health	Span. Krebsgesellschaft u.a.	Madrid	ectoh.org
03.-05.05.2023	14. akzept-Kongress, u.a. zu Tobacco Harm Reduction	Akzept e.V.	Berlin	akzept.eu
06./07.05.2023	Hall of Vape	Hall of Vape	Stuttgart	the-hall-of-vape.de
08.05. - 12.05.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.05.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
14.05.2023	Landtagswahl Bremen	Land Bremen	Bremen	-
18.05.2023	UK Electronic Cigarette Research Forum (UKERCRF)	Cancer Research UK	online	-
21.05.2023	20. Jubiläum von FCTC	FCTC/WHO	-	-
22.05. - 26.05.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23./24.05.2023	ENDS Europe 2023	-	Amsterdam	ends-conference.com
31.05.2023	Weltnichtrauchertag	WHO	-	who.int
Zweite Jahreshälfte 2023	Vorstellung Entwurf EU-Tabaksteuerrichtlinie (geplant)	EU-Kommission	Brüssel	-
12.06. - 16.06.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.06.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
19.06. - 23.06.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
24.-26.06.2023	Global Forum on Nicotine	GfN	Warschau	gfn.events
03.07. - 07.07.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
07.07.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
14.-16.08.2023	Overdiagnosis 2023 - International Conference	Dänische Ärzteverband	Kopenhagen	cebm.ox.ac.uk
29.08.- 01.09.2023	Jahrestagung	DGSMP, DNGK, NAP	Hannover	dgsmp-kongress.de
04.09. - 08.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.09. - 22.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.-20.09.2023	15. Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	suchtkongress.org
19.-21.09.2023	Global Tobacco & Nicotine Forum	GTNF	Seoul	gtnf.org
21.09.2023	Veröffentlichung von Dokumenten zur COP 10	FCTC/WHO	-	-

Monitoringreport Nr. 200 (Kalenderwochen 12 und 13)

25.09. - 29.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
29.09.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
08.10.2022	Landtagswahl Bayern	Land Bayern	Bayern	-
08.10.2023	Landtagswahl Hessen	Land Hessen	Hessen	hessen.de
09.10. - 13.10.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10. - 20.10.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.10.2023	6. Fachkonferenz „To- bacco Harm Reduction“	Prof. Stöver (ISFF, Frankfurt UAS)	Frankfurt a. M.	<a href="http://frankfurt-univer-
sity.de">frankfurt-univer- sity.de
20.10.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
06.11. - 10.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.11. - 17.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.-15.11.2023	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Berlin	dhs.de
20.-25.11. 2023	COP 10	FCTC	Panama	fctc.who.int
24.11.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
27.11. - 01.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.11.- 02.12.2023	Treffen der Mitglieder zum FCTC-Protokoll gegen Tabakschmuggel	FCTC	Panama	-
11.12. - 15.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.12.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Bilder: de.freepik.com, BfTG, audiovisual.ec.europa.eu, jamanetwork.com, frankfurt-univer-
sity.de, Cochrane Deutschland

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.